



In diesem Schuljahr neu begonnen: In Kooperation mit der Werkstatt Bremen kochen Schüler der WKO zusammen mit geistig behinderten Erwachsenen und haben dabei vor allem viel Spaß an der gemeinsamen Arbeit. Foto: pv

Einblick in die WKO

Schule präsentiert sich mit neuer Kooperation und lädt Grundschüler zur Rallye ein

MIRJA MADER

HUCKELRIEDE In der Wilhelm-Kaisen-Oberschule (WKO) herrschte in der vergangenen Woche wieder dichtes Gedränge. Mehr als 100 Kinder und deren Eltern kamen zum Tag der offenen Tür, um sich über ihre Möglichkeiten nach der Grundschule zu informieren. Erstmals gab es auch eine kleine Rallye, bei der die Grundschüler Fragen beantworten mussten und gleichzeitig die Schule kennenlernen konnten.

An vielen verschiedenen Stationen gab es Informationen zu Schulprojekten, dem Konzept der Lernplanarbeit, zu den Zirkus- und Tanzprojekten der Schule sowie zu den Unterrichtskonzepten.

Einen Einblick erhielten die potenziellen Neuschüler auch

in die internationalen Kontakte der Schule. In diesem Jahr flogen einige in die USA, um den ersten Kontakt zur neuen Partnerschule in Savannah herzustellen (WESER REPORT berichtete). Anhand von Bild- und Videomaterial wurde auch der Gegenbesuch in Deutschland veranschaulicht. Der Austausch ist nun regelmäßig geplant: „Alle zwei Jahre fliegen wir nun über den großen Teich. Der Aufenthalt in den Staaten ist eine wertvolle Erfahrung für die Schüler, die Perspektiven eröffnet“, sagt Bettina Müller-Herling, didaktische Leiterin der Oberschule. Schulleiter Oliver Seipke ergänzt: „Im kommenden Jahr bekommen wir im Frühling oder Sommer Besuch aus den USA, 2020 fliegen wir dann wieder rüber.“

Bei der Rallye konnten die Besucher Kinder dann auch einen Buchpreis gewinnen, indem sie einige Fragen zur Schule beantworteten. In der „Kaisenecke“ der Bibliothek, in der Schüler über das Leben von Wilhelm und Helene Kaisen berichten, mussten die Rallyeteilnehmer dann auch herausfinden, wer dieser Wilhelm Kaisen eigentlich war. In einer Vitrine konnten sie sogar ein Bild von ihm als Schüler begutachten.

Wie bereits beim Sommerfest wurden auch wieder Führungen zur Gedenkstele an der Vohnenstraße angeboten, deren Pflegschaft die WKO übernommen hat. Bisher wurden diese Führungen zum ehemaligen Standort eines jüdischen Badehauses nur bei Schulveranstaltungen angeboten, Seipke erklärt

aber, dass sie auch gebucht werden können.

Ein in diesem Schuljahr neu begonnenes Projekt präsentierte sich in der Lehrküche. Basierend auf einer Kooperation mit Werkstatt Bremen kochen und backen dort WKO-Schüler gemeinsam mit geistig behinderten Erwachsenen von der Werkstatt Bremen. Finanziell unterstützt wird das Projekt von der Stiftung Martinshof. „Hier gibt es keine Hemmschwellen oder Berührungängste, sondern Menschen, die sichtbar viel Spaß und Freude am gemeinsamen Tun haben“, sagt die Leiterin des Zentrums für unterstützende Pädagogik, Meike Wittenberg. „Vier oder fünf Termine gab es bereits, sagt Seipke, „das ist eine Kooperation, die wir gerne vertiefen wollen.“